

in der ich nichts an sich anstößiges finde, in H. A.
aufzunehmen wollen. Nach dem im allgemeinen bei
kritischen Zeitschriften herrschenden Brauch pflegt ja
doch dem Mitarbeiter, der eine Rezension geschrieben
hat, gegen eine Antikritik das Wort noch einmal
gegeben zu werden. Und weitere Polemik kann ja
die Erklärung ~~des~~ Schneider's, so wie er sie
wünscht, nicht hervorgerufen.

Und nun bitte ich noch einmal zu mir
nicht zu verziehen, wenn ich hier für meinen
Mitarbeiter, der — allerdings nicht ohne eigene
Schuld — in eine etwas unangenehme Situation
gekommen ist, ein gutes Wort einzulegen versuche.
Wie Sie nun aber auch entscheiden mögen, ich
werde stets verbleiben

in alter Verehrung
Ihr ergebener

H. Venedace